

## Deutscher Kältepreis vergeben

Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat am 7. Mai bei den Berliner Energietagen den Deutschen Kältepreis 2018 verliehen. Das Bundesumweltministerium hat die Auszeichnung bereits zum sechsten Mal im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vergeben. In drei Kategorien gab es Preisgelder zwischen 2500 und 10 000 Euro für innovative und energieeffiziente Technologien in der Kälte- und Klimatechnik. Im Bereich »Kälte- und klimatechnische Innovation« gewann die FTE-Kältesystemtechnologie (Full Transcritical Efficiency) von Epta. Im Bereich »Energieeffiziente Kälte- und Klimaanlage mit indirekter Kühlung« gewann die Menerga GmbH aus Mülheim an der Ruhr für ein System, das die adiabate Kühlung ohne zusätzliche Kompressionskälteanlagen ermöglicht. Im Bereich »Intelligentes Monitoring von Kälte- und Klimaanlage« belegte das Software-Unternehmen CoolTool Technology GmbH aus Duisburg Platz 1. Es hat ein interaktives Überwachungssystem entwickelt, das thermodynamische Berechnungen bei laufendem Betrieb durchführt. Für die Entwicklung der Ecoline+ Hubkolbenverdichter, die die Möglichkeiten zum Einsatz von transkritischen CO<sub>2</sub>-Anwendungen in puncto Umweltfreund-

lichkeit und Effizienz erweitern, belegte der Verdichterspezialist Bitzer aus Sindelfingen in der Kategorie »Kälte- oder klimatechnische Innovation« den dritten Platz. Dr. Armin Walz, Leiter Anwendungstechnik bei Bitzer, und Andreas Riesch, Direktor Vertrieb Deutschland und Schweiz, nahm die Trophäe entgegen. Mit der Ecoline+ Baureihe ist es Bitzer gelungen, mehrere Innovationen in einem Produkt zu vereinen. Die quasi-stufenlose, mechanische Leistungsregelung Varistep, der weiterentwickelte

und hocheffiziente Direktanlauf-Permanentmagnetmotor (LSPM) und das intelligente IQ Modul sorgen nach Angaben des Unternehmens dafür, dass die Verdichterserie effizient, zuverlässig, benutzerfreundlich und zukunftssicher ist. Die Verdichter haben dank der LSPM-Technologie unter anderem einen besonders hohen Motorwirkungsgrad und verbessern die Jahresarbeitszahl so um bis zu 14 Prozent. Die Varistep Leistungsregelung eröffnet einen weiten Regelbereich zwischen 10 und 100 Prozent.



Andreas Riesch (links) und Dr. Armin Walz nehmen für Bitzer die Trophäe aus den Händen von Bundesumweltministerin Svenja Schulze entgegen.